

Kriterien zur Beurteilung von Projekten zur Gewaltprävention

Im Zuge der Generalstrategie zur Gewaltprävention an österreichischen Schulen „Gemeinsam gegen Gewalt“ wurden Qualitätskriterien für Projekte formuliert (siehe Homepage), welche die Voraussetzung für eine Empfehlung durch das bm:ukk darstellen.

Für die Förderung von Projekten in zeitlich und finanziell begrenztem Umfang sind insbesondere die im Folgenden angeführten Kriterien zu erfüllen. Es gibt jedoch keinen Rechtsanspruch auf Projektunterstützung durch das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur.

- **Inhaltliche Ausrichtung:** Es handelt sich um ein Pilotprojekt mit hohem Innovationsgehalt, dessen Schwerpunkte und Ziele nicht bereits durch andere Maßnahmen und Projekte des bm:ukk im Zuge der Generalstrategie zur Gewaltprävention abgedeckt sind (z.B. durch FAUSTLOS, WiSK).
- **Ziele:** Das Projekt stimmt mit den Zielen der Generalstrategie zur Gewaltprävention des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur überein. Die Ziele sind konkret, realistisch und überprüfbar.
- **Projektkonzept:** Theoretische Grundlagen und Bezugnahme auf empirisch gestützte Forschungs- und Anwendungsergebnisse sind dargestellt und durch entsprechende Publikationen belegt. Das Projekt benennt Zielgruppen, Kontext und Maßnahmen (siehe Kriterien für Programmkonzeption, Homepage). Es ist zumindest indirekt auf den schulischen Kontext bezogen.

- **Nachhaltigkeit:** Das Projekt weist eine Entwicklungsperspektive auf. Maßnahmen, welche die Nachhaltigkeit bewirken sollen, sind beschrieben. Vorstellungen zur Implementierung des Projekts (ohne weitere Förderung durch das bm:ukk) sind angeführt.
- **Systemische Ansatz:** Das Projekt weist einen systemischen Ansatz auf, d.h. möglichst viele Beteiligte (in Abhängigkeit von den Kontextbedingungen des Projekts) sind eingebunden.
- **Gender-Sensitivity und Geschlechtergerechtigkeit:**
Das Projekt soll auch die Reflexion von geschlechtsspezifischen Rollenbildern beinhalten und auf eine Erweiterung der häufig geschlechtsspezifischen eingeschränkten Handlungsspielräume beider Geschlechter hinarbeiten.
- **Kompetenz:** Die fachliche und didaktische Kompetenz der Projektleitung und der Trainer/innen sind nachgewiesen.
- **Preis-Leistungsverhältnis (Effizienz):** Es gibt eine nachvollziehbare und realistische Budgetierung der Einnahmen und Ausgaben. Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit der Ausgaben sind gegeben. Die Relation zwischen Projektziel und Projektkosten steht in einem sinnvollen und ausgewogenen Verhältnis.
- **Evaluation** Gewonnene Erfahrungen und vollbrachte Leistungen werden dokumentiert und selbstkritisch reflektiert. Evaluation und Qualitätssicherung sind zentrale Bestandteil des Projekts sein. Dies betrifft sowohl die Implementation des Projekts als auch die Wirksamkeit bezogen auf die Ziele.